

افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نېاشد تن من مېباد بدین بوم و پر زنده یک تن مېباد
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

www.afgazad.com

afgazad@gmail.com

European Languages

زبانهای اروپایی

Von Jörg Kronauer

10.12.2020

Bolsonaro blockiert Impfstoff -

Politische Intrigen gefährden Zulassung von Covid-19-Vakzinen in Brasilien

Die erste Ladung des Impfstoffes »Coronavac« trifft auf einem brasilianischen Flughafen ein (São Paulo, 19.11.2020)

Brasilien ist eines der Länder, die China mit einem Covid-19-Impfstoff beliefern will. Sinovac kooperiert dazu mit dem renommierten Instituto Butantan aus São Paulo, das über umfangreiche Erfahrungen in der Impfstoffproduktion verfügt. Die Tests waren bereits weit fortgeschritten, in Phase III, als die Gesundheitsbehörde Anvisa sie am 9. November plötzlich unterbrach – wegen eines angeblich gravierenden, ja sogar tödlichen Zwischenfalls.

Präsident Jair Bolsonaro, erklärter Gegner nicht nur von Covid-19-Vakzinen, sondern vor allem auch von China, triumphierte: Der Teststopp sei »ein weiterer Sieg« für ihn, jubelte er. Später stellte sich heraus, dass der Zwischenfall rein gar nichts mit dem Sinovac-Impfstoff zu tun hatte: Ein Testteilnehmer hatte sich das Leben genommen. Zwei Tage später hob Anvisa denn auch den Teststopp wieder auf. Höchst verärgert war nicht zuletzt João Doria, Gouverneur des Bundesstaates São Paulo, ein politischer Rivale von Bolsonaro. Doria, der bei den nächsten Präsidentenwahlen wahrscheinlich gegen den Amtsinhaber antreten will, setzt auf die Zusammenarbeit mit Sinovac und plant eine Pflichtimpfung für alle gut 46 Millionen Einwohner seines Bundesstaats. Der Pflichtcharakter ist freilich heftig umstritten. Allerdings könnte die Zukunft der Impfung unklarer sein, als es sich die rund drei Viertel der Bevölkerung, die sich auf jeden Fall impfen lassen wollen – Brasilien zählt zu den am schlimmsten von der Pandemie betroffenen Ländern –, wünschen können. Die Vorbereitungen laufen rund: Sinovac hat inzwischen mehr als 1,12 Millionen Dosen nach

São Paulo geliefert, das Instituto Butantan verfügt über eine reiche Erfahrung; es fehlt nur noch die offizielle Zulassung des Vakzins »Coronavac« durch die Anvisa.

Die allerdings scheint nicht mehr sicher, seit Bolsonaro unlängst den Nachfolger für ein im Dezember ausscheidendes Mitglied des fünfköpfigen Anvisa-Direktoriums benannt hat: Es handelt sich um den Oberstleutnant im Ruhestand Jorge Luiz Kormann. Kormanns medizinische Qualifikation? Keine. Seine Erfahrung im Impfwesen? Fehlanzeige. Seine besondere Eignung für den Anvisa-Posten ergibt sich wohl daraus, dass er ein bewährter Loyalist des Präsidenten ist. Der kontrolliert, sobald Kormann vom Senat bestätigt wurde, drei der fünf Stimmen im Anvisa-Direktorium. Daran könnte die Zulassung von »Coronavac« in Brasilien in letzter Sekunde scheitern: Bolsonaro hatte bereits seinen Gesundheitsminister zurückgepiffen, als der das Sinovac-Vakzin auf Bundesebene einführen wollte. Eine politisch motivierte Blockade des Impfstoffs wäre freilich nur ein neuer Beleg, dass der Westen im Machtkampf gegen China auch über Leichen geht